

Neuer Masterstudiengang Elektrochemie und Galvanotechnik

Die TU Ilmenau führt zum Wintersemester 2013/14 den deutschlandweit neuen Masterstudiengang Elektrochemie und Galvanotechnik ein. Dieser will die Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte für die Galvano- und Oberflächenbranche in ganz Deutschland maßgeblich unterstützen und sichern. Der viersemestrige Studiengang setzt seinen inhaltlichen Fokus auf ein umfassendes Verständnis elektrochemischer Vorgänge. Studierende eignen sich dabei unter anderem tiefgehende Fachkenntnisse der Technologiefelder „Elektrochemische Oberflächentechnik“ und „Elektrochemische Energiespeicherung und -wandlung“ an. Das Ausbildungsprofil orientiert sich stark an den Bedürfnissen der Galvano- und Oberflächenbranche. Die TU Ilmenau arbeitet hierzu eng mit dem ZVO sowie vielen Wirtschaftsunternehmen der Branche zusammen. Masterstudierende haben von Studienbeginn an die Möglichkeit, verschiedene Forschungsbereiche aktiv mitzugestalten.

Absolventinnen und Absolventen erwarten exzellente Berufsaussichten in spannenden Industriezweigen wie Medizintechnik, Automobilindustrie und Telekommunikation sowie in den Zukunftsfeldern Nachhaltige Energieversorgung und Elektromobilität. Typische Arbeitsplätze eines Master of Science in Elektrochemie und Galvanotechnik sind in Branchen wie der Automobilindustrie zu finden. Auch im Bereich Energietechnik, Anlagenbau, Spezialchemikalien sowie Galvano- und Oberflächentechnik sind die Kenntnisse der Absolventen gefragt. Der Studiengang dauert vier Semester, beginnend jährlich zum Wintersemester. Als Studienvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im Bereich Natur- oder Ingenieurwissenschaften oder ein gleichwertiger Abschluss gegeben.

Weitere Informationen: andreas.bund@tu-ilmenau.de, www.tu-ilmenau.de/wt-ecg.

IVR baut Kapazität aus

IVR Strahltechnik, Hilden, ist mit dem Konzept individueller, auf Kundenanforderungen abgestimmter Strahltechnik in der Oberflächentechnik und Werkstück-Reinigung weiter erfolgreich. Noch im Laufe dieses Jahres sollen

Produktion und Montage am Standort Hilden ausgebaut werden. Insgesamt soll damit die Kapazitäten mehr als verdoppelt werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Aufbau von bis zu fünf zusätzlichen Arbeitsplätzen geplant.

Rippert ist offizieller Bewerber für den „Großen Preis des Mittelstandes“

Der „Große Preis des Mittelstandes“ ist deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung. Von den etwa 35 000 Unternehmen, die jährlich zur Wahl gestellt werden, haben lediglich 3500 den Status der Nominierten erhalten. Für den diesjährigen Wettbewerb hat sich Rippert Anlagenbau, Herzbrock-Clarholz, erfolgreich qualifiziert. Die Besonderheit dieses Preises besteht darin, dass eine Teilnahme an dem Wettbewerb ausschließlich durch Nominierung Dritter erfolgen kann. Rippert ist zum ersten Mal bei der Auswahl dabei und erfüllt

nahezu alle Kriterien einwandfrei. Zum Beispiel den Faktor der Nachwuchsförderung: Im letzten Jahr stellte das Unternehmen zwölf neue Auszubildende ein, von 370 Mitarbeitern sind mittlerweile 36 in der Ausbildung und es werden jedes Jahr mehr. Weitere Auswahlkriterien sind eine positive Gesamtentwicklung des Unternehmens, die Sicherung von Arbeitsplätzen, Innovationskraft, Service, Kundennähe sowie Marketingaktivitäten. Aus den nominierten Unternehmen wählen die 12 regional aufgestellten Jurys je drei Preisträger und fünf Finalisten aus.

Wählen Sie.
Aber richtig!



- Spritzgeräte für alle Anwendungen
- Behälterlösungen nach Maß (Druckbehälter, Mischbehälter, Fassdeckelheber, Rührwerke)

Mit www.pistolen-scout.de finden Sie schnell das geeignete Applikationsgerät. Dank **Turbo-Lieferservice** haben Sie es wenig später im Einsatz. Oder rufen Sie gleich an. Wir beraten Sie gern.



Die Beschichtungs-Experten

WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30, 42327 Wuppertal
Tel. +49(0)202 787-0
info@walther-pilot.de

